

Deutsche Luftwaffe sichert baltischen Luftraum

(Source: www.luftwaffe.de)

Siauliai/Litauen, 27.12.2011.

Ab dem 4. Januar 2012 wird die NATO-Mission „Air Policing Baltikum“ zur Wahrung der Integrität und zum Schutz des Luftraums über den baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen erneut von der Luftwaffe durchgeführt.



Phantom im litauischen Luftraum (Quelle: Luftwaffe/Archiv)

Deutschland wird die Aufgabe im Rahmen der integrierten NATO Luftverteidigung über den drei baltischen Staaten von Dänemark übernehmen und bis 27. April 2012 durchführen. Die Luftwaffe wird hierzu Jagdflugzeuge des Typs F-4 F Phantom im Rahmen eines Kontingents unter Führung des Jagdgeschwaders 71 „Richthofen“ aus Wittmund/Niedersachsen zur Sicherung des baltischen Luftraums entsenden.



Eine Phantom ist in Siauliai gelandet (Quelle: Luftwaffe/Michael Bertram)

Deutschland ein zuverlässiger Verbündeter

Im April 2004 hatte sich die NATO im Zuge der Bündniserweiterung verpflichtet, den einheitlichen Standard zur Luftraumüberwachung und die Wahrung der lufthoheitlichen Souveränitätsrechte aller Bündnisstaaten uneingeschränkt zu gewährleisten. Diese Aufgabe wird beispielsweise auch von Italien als Daueraufgabe für Slowenien wahrgenommen. Für die Mitgliedsstaaten Estland, Lettland und Litauen wird die Luftraumüberwachung durch abgestimmte Kontingente der NATO-Nationen im Rahmen des „NATO Air Policing Baltikum“ durchgeführt - in einem Rotationsverfahren.



Tschechische Gripen während des Landeanfluges (Quelle: Luftwaffe/Johann Ostholtoff)

Diese Unterstützungsmaßnahmen der NATO dienen der Überbrückung desjenigen Zeitraums, den die betreffenden Staaten benötigen, um eigene Fähigkeiten zum lufthoheitlichen Schutz aufzubauen. Die Luftwaffe übernimmt die Schutzrolle bereits zum fünften Mal: Hier zeigt sich sehr deutlich, dass die Luftwaffe im multinationalen Einsatz ein zuverlässiger Partner ist, der uneingeschränkt seinen Beitrag im NATO-Bündnis leistet. Als Operationsbasis für das Air Policing dient wiederholt der Flugplatz Siauliai im Norden Litauens.



Rechtzeitige Planung auf allen Ebenen (Quelle: Luftwaffe/Hans Joachim Suhren)

Planung bis ins Detail

Der mittlerweile schon fast zur Routine gewordene Einsatz der Luftwaffe über dem Baltikum wird derzeit im Vorfeld beinahe minutiös geplant. Den Anfang dieses herausfordernden Vorhabens bilden sogenannte Site Surveys - Erkundungsmissionen, bei welchen die örtlichen Gegebenheiten geprüft und analysiert werden. Sie werden dann als Planungsgrundlage für das zu verlegende Kontingent herangezogen. Dabei werden zum Beispiel Fragen bezüglich der Unterkunft, Verpflegung, Flugzeugstellplätzen, Treibstoffversorgung und vieles mehr geklärt. Mit diesen Erkenntnissen zurück in Ostfriesland, wird der Frachtaufwand zur Ausübung des Auftrags in Litauen errechnet und anschließend entsprechende Frachtcontainer besorgt und befüllt: Immerhin müssen insgesamt rund 150 Tonnen Material in 44 Containern per Eisenbahn-, See-, Luft- und Straßentransport nach Siauliai, Litauen transportiert werden.



Ein Containerdorf nimmt Gestalt an (Quelle: Luftwaffe/Uwe Cremer)

Ein „Ersatzteillager“ ist immer dabei

Hierzu gehört unter anderem auch das sogenannte „6R-Paket“. Hinter diesem eigentümlichen Namen versteckt sich das Ersatzteilkpaket für eine F-4F Phantom, bestehend aus rund 1.900 Positionen der verschiedensten Versorgungsartikel, die wiederum auf neun Container verteilt sind. Bei einer Verlegung dieser Größenordnung wird von der kleinen Dichtung bis hin zu

einem kompletten Triebwerk alles mitgeführt, um eventuell auftretende Störungen am Flugzeug umgehend beseitigen zu können: Damit die Einsatzbereitschaft vor Ort jederzeit gewährleistet wird.



Verladung von Containern auf einen Frachter (Quelle: Luftwaffe/Sylvia Grannaß)

Rechtzeitige, effiziente Planung

Bereits am 27. Dezember 2011 haben 45 Soldaten nach Siauliai verlegt, um eine reibungslose Übernahme zum 04. Januar.2012 zu gewährleisten. Das Hauptkommando selbst wird am 02. Januar.2012 in Litauen eintreffen. Damit wächst das Kommando auf eine Gesamtstärke von rund 100 Soldaten an. Unterstützt wird das Team aus Wittmund dabei von verschiedensten Spezialisten der Bundeswehr. Beispielsweise wird das Objektschutzregiment der Luftwaffe „Friesland“ aus Jever/Niedersachsen das Kontingent mit Teilen seiner Brandschutzkräfte verstärken. Darüber hinaus werden Jägerleitoffiziere des Einsatzführungsdienstes der Luftwaffe in den multinationalen Luftverteidigungsgefechtsstand ins litauische Kaunas entsandt. Hier unterstützen sie das Fachpersonal der baltischen Staaten bei der Erstellung und Bewertung der Luftlage und beim Führen der Alarmrotten aus dem zuständigen Kontrollzentrum heraus. Die Luftwaffe hat sich indes derart planerisch auf diesen Einsatz eingestellt dass sie ab März gleichzeitig auch für knapp zwei Monate den Luftraum über Island mit Kräften des Jagdgeschwaders 71 effektiv zu schützen vermag.

Stand vom: 29.12.11 | Autor: Uwe Cremer